

Protokoll der 17. öffentlichen Sitzung des Integrationsrates Göttingen vom 24. November 2014

Anwesende:

Vom Integrationsrat: Dr. James Albert, Dana Gaef, Ibrahim Elmas, Dilara Zorlu, Fuat Aygül, Redar Han, Mahir Ibin

Birgit Sacher als Geschäftsführerin

Gäste: Isabel Benzler-Günther, Tassew Shimeles, Uta Gerwick, Buse Cubuk, Katharina Dahmen, Elvan Tekindor Freyjer, Buse Aysen Cubuk, Irina Schnur, Indira Khalikova, Johanna Meyer,

Top 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dr. Albert eröffnet die Sitzung um 18:30h in Raum 126 des Neuen Rathauses. Der Integrationsrat ist beschlussfähig.

Top 2: Genehmigung des Protokoll

Das Protokoll der 16. Öffentlichen Sitzung vom 22.09.14 wird genehmigt

Top 3: Aktivitäten des NIR zur Änderung der Nds. Kommunalverfassung, Bericht vom Empfang der Niedersächsischen Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe anlässlich des 30jährigen Bestehens des NIR

Frau Sacher berichtet von der Initiative des NIR kommunale Integrationsbeiräte als Pflichtaufgabe (abhängig von der Anzahl der in der Kommune/Gemeinde lebenden MigrantInnen) in die Nds. Kommunalverfassung zu verankern. Ähnliche Regelungen gelten bereits seit vielen Jahren in NRW, Saarland, Baden Württemberg und Hessen.

Aus Anlass des 30jährigen Bestehens des NIR hatte Frau Schröder Kopf zu einem Empfang eingeladen. Der Empfang war gut besucht, VertreterInnen aus Politik und Regierung des Landes waren vertreten.

Top 4: Gründungsveranstaltung des MigrantElternNetzwerkes am 13.12.

Frau Sacher informiert über die Planungen und Vorbereitungen für die Gründungsveranstaltung des MigrantElternNetzwerkes am 13.12. im Nachbarschaftszentrum in Grone. Frau Sacher bittet die Mitglieder um Werbung für die Veranstaltung. Es sind sehr viele Eltern, Schulen und Vereine informiert und eingeladen, aber die Organisation der Eltern ist schwierig, daher sollten möglichst viele zu der Veranstaltung kommen. Frau Sacher stellt kurz den Ablauf der Veranstaltung vor. Nachdem die Veranstalter, der Integrationsrat und die Amfn die TeilnehmerInnen begrüßt haben, werden der Oberbürgermeister Rolf Georg Köhler für die Stadt und Kreisrat Marcel Riethig für den Landkreis die Veranstaltung eröffnen. Im Anschluss wird Herr Lieske (Schuldezernent der Stadt Göttingen) die aktuellen Änderungen in der Göttinger Schullandschaft vorstellen. Hauptreferentin ist Frau Prof. Dr. Boos Nünning, die über "Migranteltern als Partner in Erziehung und Bildung" referieren wird, neben der amfn als Mitveranstalter wird noch Herr Siebert vom Stadtelternterrat über Elternmitwirkung in den Schulgremien vortragen.

Top 5: Der NSU und die Folgen/Konsequenzen für MigrantInnen

Herr Dr. James Albert informiert über die bisherigen Ergebnisse zu den Ermittlungen der NSU-Morde. Leider sind bisher noch viele Fragen ungeklärt. Herr Dr. James Albert hat wichtige Ergebnisse in einem Statement zusammengefasst, dass den Mitgliedern zugesandt worden ist. Herr Dr. Albert hält es für wichtig, dass der Integrationsrat sich mit dem Thema beschäftigt. Vor allem die Behandlung der Betroffenen durch die Polizei muß Konsequenzen haben. Der Integrationsrat soll sich gegen Rechtsextremismus positionieren.

Herr Han informiert über das Bündnis gegen Rechts, das für Anfang 2015 Veranstaltungen zum NSU-Komplex plant und sich an der bundesweiten Mobilisierung zu den Gerichtsverhandlungen zur Keupstr. in München beteiligt. Die Mitglieder beschließen, sich möglichst an den Aktivitäten zu beteiligen. Herr Han kümmert sich und informiert die Mitglieder.

Top 6: Ratsantrag der Piraten-Fraktion für eine Städtepartnerschaft mit Qamishl (Al Qamishli)

Herr Han stellt den Antrag der Piratenfraktion für eine Städtepartnerschaft vor. Herr Han findet die Städtepartnerschaft gerade vor den aktuellen Angriffen gegen die Bevölkerung im Irak und in Syrien und der dramatischen

Flüchtlingssituation für sehr wichtig. Es wäre ein Zeichen der Solidarität. Herr Han möchte, dass der Integrationsrat den Antrag unterstützt. Herr Elmas bittet um Vertagung der Entscheidung auf die interne Sitzung.

Top 7: Aktuelle zur Situation der Flüchtlinge in Göttingen

Herr Gaef berichtet über die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Göttingen. Zur Zeit kommen sehr viele Flüchtlinge ins Migrationszentrum deren Situation noch ungeklärt ist. Es fehlt an Informationen über das Leben hier in Deutschland und in Göttingen, viele Flüchtlinge hatten noch keine Anhörung. Oft erreichen sie nicht die Briefe vom Bamf, weil in den Notunterkünften keine Briefkästen existieren oder nicht beschildert sind. Es fehlt an Informationen über soziale Angebote und Deutschkurse. Es gibt zu wenig Sprachkurse, und zu wenig DolmetscherInnen, viele Flüchtlinge brauchen Unterstützung und Beratung. Zur Zeit sind die Anerkennungschancen für Syrer, insbesondere Christen und Yeziden gut, das Asylverfahren kann schriftlich erfolgen. Dies wird von uns auch empfohlen.

Zur Zeit sind 17 junge Männer aus dem Sudan in der Breslauerstr. untergebracht. Die Unterkunft ist gut, die Lage auch. Im Haus gibt es einen Gemeinschaftsraum, zur Zeit wird dort vormittags ein Deutschkurs angeboten.

Frau Gerwick befürwortet eine Unterbringung im Landkreis, zumindest Familien würden dort gute und große Wohnungen bekommen können. Zumindest wenn eine gute Infrastruktur in den Dörfern vorhanden ist, wäre ein Unterbringung dort sinnvoll. Herr Gaef berichtet, dass viele Flüchtlinge nicht in den Landkreis ziehen wollen, weil sie den Kontakt zu ihren Landsleuten behalten möchten.

Frau Tekindor-Freyjer gibt zu Bedenken, dass man bei der Unterbringung auch den Leidensweg der Flüchtlinge berücksichtigen muss. Es ist nicht einfach in den Landkreis zu gehen, die eigenen Landsleute geben Sicherheit. Herr Han findet es wichtig, die Wünsche der Flüchtlinge zu berücksichtigen.

Herr Han berichtet von dem Prozess gegen mehrere Personen, die im April diesen Jahres eine Abschiebung mitverhindert haben. Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen hat es ein „Schlichtungsgespräch“ mit dem Innenminister, der Verwaltung und Vertretern der Kommunalpolitik in Göttingen gegeben. Der Asylarbeitskreis war auch eingeladen, hat aber eine Teilnahme abgesagt. Der Integrationsrat soll sich mit den Abschiebegegnern solidarisieren. Herr Gaef erkundigt sich nach den Prozessen.

Top 8: Berichte des Vorstandes, der Geschäftsführerin und aus den Ratsausschüssen

Frau Sacher informiert über eine Einladung der Gö-Linken-Ratsfraktion zu einem Arbeitskreistreffen des kommunalpolitischen Arbeitskreis zum Thema Flüchtlinge in Göttingen am 10.12. um 19:00h. Wer kann für den Integrationsrat an der Sitzung teilnehmen? Herr Han geht zu der Sitzung.

Das VHS/XENOS-Projekt hat den Integrationsrat zu seiner Fachtagung am 04.12. in Hannover eingeladen. Die Einladung wurde über den Mailverteiler zugesandt.

Das Stadtradio möchte eine Sendung zur Flüchtlingssituation in Göttingen erstellen. Die Sendung soll Anfang 2015 gesendet, aber vorher aufgezeichnet werden. Neben dem Integrationsrat sollen die Stadt und Pro Asyl zu Wort kommen. Dana und Claire übernehmen dies.

Frau Sacher teilt mit, dass der Integrationsrat und das KAZ für den 20.09. wieder das Junge Theater angemietet haben. Die Mitglieder sollen sich bitte eine Kulturveranstaltung (Theater, Musik, Kabarett, etc.) überlegen.

Der Integrationsrat ist in die Planung/Vorbereitung für den Markt der Berufe einbezogen. Das erste Treffen findet am 27.11. um 16:00h in der DITIB-Gemeinde statt. Frau Sacher geht hin.

Herr Aygül berichtet von der Sitzung der Ausschusses für Kultur und Wissenschaft. Herr Aygül hat über die Vergabe der Zuschüsse des Integrationsrates berichtet und bei den Haushaltsberatungen eine Erhöhung des Ansatzes entsprechend unseres Haushaltsantrages beantragt, was allerdings von den Fraktionen abgelehnt wurde.

Frau Zorlu berichtet von dem Arbeitskreis dritte Gesamtschule. In der Arbeitsgruppe wurde sehr lange über Elternarbeit in Form von Tischgruppenabenden und Lernentwicklungsberichte diskutiert. Viele Lehrer befürworteten Lernentwicklungsberichte nur noch in Multiple Choice Form, anstatt der bisher in der IGS üblichen Textform.

Top 9: Verschiedenes

Entfällt.

Herr Dr. Albert schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.